

Ein Wochenende lang durch Europas Kultur und Küche

BEGEGNUNG Bei Grill und Gulasch, Kirche und Kunst überwandn Rumänen, Ungarn, Franzosen und Sinzinger Grenzen.

SINZING. Nach der Eröffnung der Ausstellung in der Schulaula mit etwa 150 Besuchern am Freitag ging es für die Gäste aus Ungarn, Siebenbürgen und Frankreich am Abend in verschiedenen Familien zum gemeinsamen Abendessen.

Samstagfrüh erwanderten die Siebenbürger den alpinen Steig, die Ungarn und Franzosen nahmen das Angebot einer Stadtführung von Dr. Miklos Nagy durch Regensburg wahr.

Zum Mittagessen wurde im Jugendtreff gegrillt. Der Nachmittag gehörte wieder der Kunstausstellung in der Aula. „Wieder war die Resonanz sehr gut“, so Regina Fischer, Organisatorin und Präsidentin des Fördervereins für Europäische Kontakte.

Abwechselnd wurden parallel zur Ausstellung Filme der Partnerstädte aus Frankreich und Ungarn sowie der befreundeten Städte San Mateo in Spanien und Gyimesfelsölok (Transsilvanien) gezeigt.

Am Samstag ab 18 Uhr gab das Blasorchester Sinzing ein Kirchenkonzert.



Begeisterte Besucher der Ausstellung kommen ins Gespräch mit den Künstlern.

Fotos: luh, ldw



Renate Christin und Regina Fischer tanzen vor Freude auf offener Straße.

„Ich bin völlig überrascht von der tollen Besucherresonanz. Es sind viele Gäste aus Regensburg und sogar aus München angereist.“

REGINA FISCHER,
PRÄSIDENTIN DES FÖRDERVEREINS
FÜR EUROPÄISCHE KONTAKTE

den Epheser Briefen gestanden, überschrieb der Dirigent die „Appalachian Overture“ von James Barnes. Kampf und Glaube seien schon bei der Einnahme von Jericho beschrieben worden und hätten zu den Kreuzzügen geführt. Choral und March von John Williams und Ben Hur von Miklos Rosza würden dies in der Musik verkörpern.

Beim anschließenden Pfarrfest präsentierten sich die „Europäer“ auch als gute Köche und hatten bereits nach einer Stunde ihr Kesselgulasch an den Mann gebracht.

Am Sonntag öffnete die Ausstellung nochmals ihre Pforten bevor es Abschied nehmen hieß.

Doch die Freundschaften lassen lange Pausen gar nicht erst zu. Die nächsten gemeinsamen Europatermine der Gemeinden stehen schon wieder vor der Tür.

VERBINDUNGEN NACH FRANKREICH, UNGARN, SPANIEN UND RUMÄNIEN

► **Kontakte:** Die ersten Verbindungen zu Les Ancizes und St. Georges in Frankreich gab es bereits 1989.

► **Partnerschaft:** Sie wurde 1995 mit den Franzosen und 2004 mit der ungarischen Stadt Csorna offiziell beurkundet.

► **Freunde:** Mit San Mateo de Galego in Spanien und Gyimesfelsölok Rumänien gibt es freundschaftliche Kontakte. (ldw)

„Ich beneide euch um euren guten Besuch“, kommentierte Pfarrer Bernhard Reber das fast volle Gotteshaus.

Dr. Sonja Hofmann begrüßte die Gäste. Dr. Bernhard Edenharter diri-

gierte nicht nur seine 46 Musiker, sondern leitete mit Hinweisen auf die passenden Bibelstellen auf die jeweiligen Stücke über. „In einem geistlichen Konzert dürfen Bibelstellen nicht feh-

len“, so Dr. Edenharter. Mit Zitaten aus der Schöpfung verstand er es, Bibel und Dreieinigkeit mit der Musik zu verbinden. „Musik und Kirche gehören einfach zusammen“, sei schon in